



**Prora: Orden des Generals gestohlen**  
Seltene Militärexponate sind von Einbrechern aus dem NVA-Museum gestohlen worden. **Seite 11**



### IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 838/2 014 831  
Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigen: 0381/38 303 016

## GUTEN TAG, LIEBE LESER



**Maik Trettin**  
maik.trettin@ostsee-zeitung.de

### Voll durchgeplant in den Advent?

Zeit für die Familie. Zeit für Freunde. Zeit für sich. Das wünschen sich viele zu Weihnachten. Und damit diese Wünsche auch in Erfüllung gehen, muss geplant werden: Wo wird gefeiert? Ersten Festtag bei den eigenen, zweiten bei den Schwiegereltern? Oder umgekehrt? Oder kommen die Kinder zu Besuch? Oder fahren die Eltern zu den Kindern? Und wann ist eigentlich die Betriebsweihnachtsfeier? Ach, da wollten wir doch schon zum Advents-Schwof mit dem Kegellclub...

Wer all' die schönen Pläne für die Vor- und die Weihnachtszeit umsetzen will, kommt beim Verplanen der Freizeit ganz schön ins Schwitzen. Die festliche Stimmung bleibt da oft auf der Strecke. Also: In den kommenden Wochen lieber eine Party weniger besuchen. Auch im Januar finden sich noch genügend Anlässe, gemeinsam mit Freunden, Kollegen und der Familie zu feiern.

### — GESICHT DER INSEL —



Zwei Berufe hat **Roland Schinkel**: Baumaschinist und Koch. Aktuell hilft der 48-Jährige aus Karnitz beim Obst- und Gemüseanbau im Naturparadies Teutenberg in Alt Reddevitz. „Ich arbeite gern im Freien“, sagt der Naturfreund, der auch gern Pilze sammelt und angelt. Im Alter von sechs Jahren warf er zum ersten Mal die Angelrute aus. Seitdem lässt ihn dieses Hobby nicht mehr los. Sein Angelparadies war am Schwarzen See bei Karnitz. „Dort habe ich vor etwa zwölf Jahren einen Aal von 1,15 Metern Länge und einen Barsch von 54 Zentimetern Länge geangelt. Auch Hechte konnte man da gut an Land ziehen.“



Jörg Mißfeldt schneidet in der Garzer Kita eine OSB-Platte zurecht. Über 1000 Stück der Holzelemente wurden bereits verbaut. Foto: Kay Steinke

## Garzer „Allianz Arena“ nimmt Gestalt an

**Garz** – Damit die Zimmermänner auch im Dunkeln noch Sägen, Bohren und Hämmern können, ist die futuristische Garzer Kita außen bereits beleuchtet. Vom aktuellen Bauprojekt schwärmt auch Vorarbeiter Maik Henning

(23) von der ausführenden Zimmermeisterin. „Wir haben uns auf solche Einrichtungen ja spezialisiert“, sagt der angehende Meister und ergänzt: „Innerhalb meiner sechs Jahren bei der Firma war noch nie ein vergleichbares

Bauwerk dabei. Von der Form her soll es an das Münchener Fußballstadion 'Allianz Arena' erinnern. Sieht man innen die hohen Decken, könnte man auch glauben, dass wir keine Kita bauen, sondern eine Discothek.“ *kst*

## Sparen zum Fest: Gemeinden ziehen sich eigene Tannen groß

Der Landschaftspflegeverband legt im Industriegebiet Bergen eine Weihnachtsbaumplantage an. So soll künftig weniger Geld für die Advents-Deko in den Kommunen ausgegeben werden.

Von Chris-Marco Herold

**Bergen** – Die Inselgemeinden sollen ihre Straßen und Plätze künftig mit einem Rügen-Produkt in der Adventszeit schmücken können – und dabei Geld sparen. „In unserem Industriegebiet soll eine Weihnachtsbaumplantage angelegt werden“, kündigt Bergens Bürgermeisterin **Andrea Köster** (CDU) an. Sie ist gleichzeitig die Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes Rügen, der das Projekt betreut.

Der und die ihm angehörenden Städte und Gemeinden gehen laut Köster schon seit vielen Jahren mit dieser Idee schwanger. „Weil uns allen die Kosten für die weihnachtliche

Dekoration unserer Orte aus dem Ruder laufen. Diese sind für uns ein erheblicher Kostenfaktor“, macht die Bürgermeisterin deutlich. In ihrer Stadt, der größten Rügens, würden jährlich bis zu 100 Weihnachtsbäume benötigt – für die Kindergärten, die Schulen, die Verwaltung, für das gesamte Ortsbild. Für einen 1,80 Meter hohen Baum müsse die Kommune etwa 60 Euro ausgeben, macht summa summarum allein 6000 Euro für die weihnachtliche Deko.

Um diese Kosten künftig zu minimieren hat die Stadt Bergen ein landwirtschaftliche Brachfläche an den Landschaftspflegeverband verpachtet. „Die kann ohnehin nicht bebaut werden, da dort Stark-

stromleitungen rübergehen“, sagt **Andrea Köster** mit Blick auf das nach Angaben von **Sabine Bath** 2,4 Hektar große Areal. „Das soll vom kommenden Jahr an zur Weihnachtsbaumplantage umgestaltet werden“, blickt die Geschäftsführerin des Verbandes, dem fast alle Gemeinden des ehemaligen Kreises Rügen angehören, voraus.

Unterstützung bekommt der bei seinem Vorhaben von der Landesforst. Nach Aussage von Förster **Andreas**

**Hinte**, Leiter des Forstrevieres Mönchgut-Granitz, müsse das Gelände erst begradigt und könnte dann bepflanzt werden: „Dabei kommt eine Pflanzmaschine zum Einsatz. Pro Hektar können an die 5000 Bäume gesetzt werden – für etwa 1,40 Euro pro Baum.“ Zudem müsse das Areal noch geeignet eingezäunt werden, ansonsten sind die Jungpflanzen schnell abgefressen.

Die sollen nach Angaben von Bürgermeisterin **Andrea Köster** nicht alle auf einmal gepflanzt werden, sondern nach und nach: „Damit wir auch jedes Jahr ernten können.“ Mit der ersten Ernte der rechnet sie nach acht Jahren. Möglich wäre es auch, dass der Verband einige der Bäume dann verkauft. „Aber das ist erstmal zweitrangig, weil wir keinem privaten Händler Konkurrenz machen wollen. Wichtig ist, dass die Gemeindekosten reduziert werden“, sagt Köster.



●● **Weihnachtliche Dekoration ist ein riesiger Kostenfaktor.**

**Andrea Köster, Bergens Bürgermeisterin**

### Für den Umweltschutz

**2008** ist der Landschaftspflegeverband Rügen gegründet. Ihm gehören alle Inselgemeinden außer Zirkow, Schaprode und Kluis an. Ziel des Zusammenschlusses ist die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

## Polizeikommando stürmt Lokal und verhaftet Dealer

**Sassnitz** – Ein Spezialeinsatzkommando des Landeskriminalamtes hat am Freitagabend ein Lokal in der Sassnitzer Altstadt gestürmt. Dort gingen offenbar Drogen über den Ladentisch. Die dunkel gekleideten und schwer bewaffneten Polizisten sollen einen Teil der Gäste aufgefordert haben, sich auf den Boden zu legen. Dort seien ihnen vorübergehend die Hände geknebelt worden. Festgenommen wurde nach Polizeinformationen ein 47-Jähriger Rügauer. Er habe im Vorfeld „Kokain zum gewinnbringenden Verkauf angeboten“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Ob es sich dabei um einen Gast des Lokals oder um den Wirt handelt, konnte die Polizei gestern auf Nachfrage nicht sagen. Bei der Durchsichtung der Räume habe man etwa 340 Gramm Kokain, zirka zehn Gramm Marihuana und diverse Utensilien, die für den Konsum der Drogen beziehungsweise für den Handel mit ihnen notwendig sind, gefunden und sichergestellt. Nach Einschätzung der Kriminalpolizei Anklam, die im Vorfeld des Einsatzes umfangreich ermittelt hatte, sei die Menge des gefundenen Kokains nicht gering. Nachdem der 47-Jährige am Sonnabend dem Gericht vorgeführt wurde, erließ dieses einen Haftbefehl gegen den Mann.

## Binzer aus dem Auto gezerrt

**Binz** – Ein 42-Jähriger aus Binz wurde in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag in seinem Heimatort aus dem Auto gezogen, geschlagen und getreten. Die sechs Männer im Alter zwischen 20 und 44 Jahren hatten ihn zuvor auf einem Parkplatz in der Hauptstraße an der Weiterfahrt gehindert. Zeugen hatten das beobachtet und die Polizei verständigt, die die Flüchtenden noch in Binz stellen konnten. Es handelt sich um vier Deutsche, einen Polen und einen Belgier, die Teil einer Schiffsbesatzung im Sassnitzer Hafen sein sollen. Die Tatverdächtigen waren ebenso wie ihr Opfer alkoholisiert. Der Binzer wurde in eine Greifswalder Klinik gebracht. Gegen die Verdächtigen wurden Strafanzeigen erstattet.

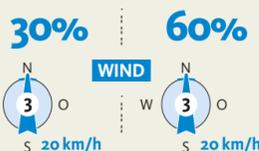
## Fehlalarm im Krankenhaus

**Bergen** – Ein Großaufgebot der Bergener Feuerwehr wurde gestern zu einem Einsatz ins Sana-Krankenhaus gerufen. Es handelte sich um einen Fehlalarm.

### LOKALES WETTER

5° Min | 7° Max  
vormittags: bedeckt | nachmittags: Regen

### NIEDERSCHLAGSRISIKO



### SONNE & MOND

auf: 7:30 | unter: 16:11 | auf: 13:59 | unter: 1:13

### MORGEN

wolkig | 9°

## Unfallkommission fordert Kreuzungsombau in Sassnitz

Der Kreis prüft außerdem, ob ein stationärer Blitzer an der Kreuzung zum Gewerbegebiet installiert werden muss.

**Sassnitz** – Die Kreuzung an der Mukraner Straße zum Gewerbegebiet Sassnitz-Lancken wird womöglich umgebaut. Das ist das Ergebnis des diesjährigen Treffens der Verkehrsunterschiedskommission des Kreises Vorpommern-Rügen. Deren Mitglieder haben die Straßenbauverwaltung mit der Überplanung des Knotenpunktes beauftragt, heißt es in einer Mitteilung der Kreisverwaltung.

Die Kommission besteht aus Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Ordnungsbehörde des Kreises, der Straßenbauverwaltung, der Straßenmeistereien und der Polizeiinspektion und trifft sich ein-

mal im Jahr, um über Probleme zu beraten. Aktuell gehört dazu die erwähnte Kreuzung in Sassnitz. Sie befindet sich kurz hinter dem Ortszugang aus Richtung Mukran kommend. Hier waren im vergangenen Jahr neun Unfälle mit sieben Leicht- und einem Schwerverletzten zu verzeichnen. Die Unfallkosten wurden auf rund 270 000 Euro geschätzt. Hauptursache war die Nichtbeachtung der Vorfahrt. Ein begünstigender Faktor könnte zudem die Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gewesen sein.

Dieser Knoten gilt schon seit längerem als Unfallschwerpunkt. Aus

diesem Grund war bereits in der Vergangenheit das Tempolimit gesenkt worden. Erst galten dort 70 Kilometer pro Stunde, dann wurde das Ortseingangsschild weiter in Richtung Mukran versetzt. Das scheint immer noch nicht auszureichen, um die Sicherheit zu garantieren.

Als Ergebnis der Beratungen der Unfallkommission kündigt der Landkreis auch eine Verstärkung der Geschwindigkeitsüberwachung an. Ob ein stationärer Blitzer aufgestellt wird, werde zu einem späteren Zeitpunkt geprüft, sagte die Vorsitzende der Unfallkommission, **Gisela Oberland**.



Die Kreuzung an der Mukraner Straße in Sassnitz gilt als Unfallschwerpunkt. Sie muss sicherer gestaltet werden, fordert die Unfallkommission des Kreises. Foto: Stefanie Büssing